

Reutner-Nachmittag 1362

15. 12. 1953

KH-Verein Groß Lüsewitz

3.64. Jahresendfeier für Reutner Archiv ~~1~~ 2 Blätter

Freude für die alten Veteranen

=====

Groß Lüsewitz:

Noch nicht allzu lange ist es her, daß der Junker oder Gutsherr seinen Landarbeitern oder Knechten, wie sie damals hießen, die er das ganze Jahr über in täglicher Frohn ausbeutete, zu Weihnachten gnädig auf die Schultern klopfte und diesem oder jenem eine Zigarre oder auch einen Taler schenkte. Besonders unsere alten Arbeitsveteranen können sich noch gut an diese Zeit der Deputanten und Hofgänger erinnern. Durch vielerlei Verpflichtungen waren die Landarbeiter den Herren auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Sie gehörten genau so zum Hof wie die Pferde und Ochsen im Stall und wurden dementsprechend behandelt. - Wie grundlegend haben sich die Verhältnisse in wenigen Jahren in unserer demokratischen Republik in den volkseigenen Betrieben unserer Landwirtschaft gewandelt! - Unsere Kollegen Landarbeiter haben ihre gesetzlich verankerten Rechte. Sie selbst sind mit ihren Brigadiern für die Betriebe, für die Arbeitsorganisation, für die Pläne und ihre Erfüllung voll verantwortlich. Sie haben das volle Recht der Mitbestimmung. Die Weihnachtsgewandungen haben sie sich durch gute Leistungen selbst erarbeitet.

Diese Wandlung der Verhältnisse kam auch durch eine Adventsfeier für die alten Arbeitsveteranen, veranstaltet durch die BGL des Institutes für Pflanzenzüchtung Groß Lüsewitz, zum Ausdruck.

30 in Arbeit und Ehren grau gewordene alte Landarbeiter und Umsiedler waren eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen und Unterhaltung verlebten sie einen frohen Nachmittag. Der Betriebschor, ein Flöten-Duett und Klavierspiel trugen zur Verschönerung der Feier bei. Auch einen "lütten K o e m" und Zigarren für die Männer gab es. Jeder bekam noch einen bunten Teller mit nach Hause. Daß auch unsere Alten unseren Aufbau optimistisch betrachten, kam durch Gedichte und Gesang des ^{78 Jahr} alten Kollegen B u l l zum Ausdruck, die er unter allgemeiner Zustimmung zum besten gab.

Es ist so, wie Prof. Dr. Schick in seiner kurzen Rede ausführte: "Weihnachten ist nicht nur ein Fest für unsere Kinder, auch unsere Alten freuen sich Jahr für Jahr, wenn sie Weihnachten wieder gesund

mit

mit ihren Kindern und Enkelkindern verleben können, und wenn sie den Beweis erhalten, daß sich unsere Regierung und unsere demokratischen Organisationen um ihren friedlichen Lebensabend sorgen. Auch deshalb lohnt es sich, mit aller Kraft für die Erhaltung des Friedens zu kämpfen.

Sind mit ihren Brigadiern für die Betriebe, für die Arbeitsorganisation, für die Pläne und ihre Erfüllung voll verantwortlich. Sie haben das volle Recht der Mitbestimmung. Die Weihnachtsgewandungen haben sie sich durch gute Leistungen selbst erarbeitet.

Diese Wandlung der Verhältnisse kam auch durch eine Adventsfeier für die alten Arbeitsveteranen, veranstaltet durch die BGL des Institutes für Pflanzenzüchtung Groß Lüsewitz, zum Ausdruck. 30 in Arbeit und Ehren grau gewordene alte Landarbeiter und Umsiedler waren eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen und Unterhaltung verlebten sie einen frohen Nachmittag. Der Betriebschor, ein Flöten-Duett und Klavierspiel trugen zur Verschönerung der Feier bei. Auch einen "lütten K o e m" und Zigarren für die Männer gab es. Jeder bekam noch einen bunten Teller mit nach Hause. Daß auch unsere Alten unseren Aufbau optimistisch betrachten, kam durch Gedichte und Gesang des alten Kollegen B u l l i zum Ausdruck, die er unter allgemeiner Zustimmung zum besten gab.

Es ist so, wie Prof. Dr. Schick in seiner kurzen Rede ausführte: "Weihnachten ist nicht nur ein Fest für unsere Kinder, auch unsere Alten freuen sich Jahr für Jahr, wenn sie Weihnachten wieder gesund